



Veränderungen am Schulhof?

Hallo, ich bin Cassy aus der Lerngruppe 8. Ich habe eine Umfrage zum Thema „Schulhof“ gemacht. Dafür war ich in drei Lerngruppen und habe euch gefragt:

1. Was nutzt du am liebsten?
2. Was wünschst du dir für den Schulhof?

Und das kam heraus:



Die Fahrzeuge sind sehr beliebt. Viele gehen gerne spazieren. Die Vogelnestschaukel und die normalen Schaukeln werden richtig gerne benutzt. Bei meiner Tour über den Schulhof ist mir aufgefallen, dass es nur wenig Angebote für Rollstuhlfahrer gibt. Aber die Anzahl der Rollstuhlfahrer wird größer. Für diese Schülergruppe könnte man tolle Rolli-Karussells oder Rollischaukeln installieren.

Bei meiner Befragung habt ihr viele Wünsche und Ideen für unseren Schulhof geäußert:

- Eine Rutsche
- Eine Wippe
- Ein tragbares Federballnetz
- Größere Fußballtore
- Kunstrasen für den Fußballplatz
- Ein zweiter Basketballkorb und Gummibelag für das Spielfeld
- Eine Sitzecke im Schatten bei den Bäumen

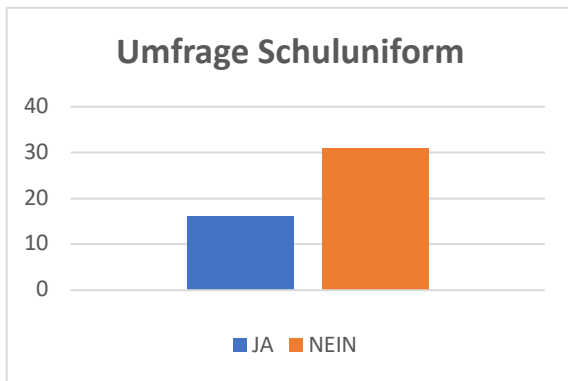
Für die Verschönerung des Schulhofes wäre es toll, wenn man als Schulprojekt die Garage bunt bemalen könnte. Ihr habt mir tolle Sachen gesagt. Ihr findet den Schulhof ganz gut, aber er ist etwas langweilig.

Cassy B.

Diskussion über Uniform an Schulen

An vielen Schulen wird oft diskutiert, ob es eine Schuluniform geben sollte. Viele sind dagegen, weil sie die Sachen unbequem finden. Viele sind aber auch dafür, weil dann weniger Mobbing stattfindet. Wir wollten wissen, wie unsere SchülerInnen dazu stehen und sind durch die Klassen gegangen.

Hier sind unsere Ergebnisse:



Wie ihr sehen könnt haben sich die meisten SchülerInnen gegen eine Schuluniform entschieden. Sie tragen lieber ihre eigenen Kleidmotten.

Tyler E., Maylin D.

Promis an der Schule

Für unsere Portrait-Serie „Promis an der Schule“ wollen wir spannende Personen an unserer Schule näher kennenlernen und haben dafür den Hausmeister interviewt. Frank Dahlke ist 63 Jahre alt und arbeitet seit dem Jahr 2000 an unserer Schule.

Wir: Was sind Ihre Aufgaben?

Dahlke: „Oh alles herum um das Gebäude und alles außerhalb des Gebäudes. Ganz viel Gartenarbeit, Hecke schneiden, Rasen mähen, Unkraut wegmachen, den Hof sauber halten, die Mülleimer leer machen, Bäume sägen und Büsche schneiden. Und drinnen alles, was man in einem Haus so reparieren kann. Waschbecken, Wasserhähne, Toiletten, Türen, Türschlösser. Und dann haben wir noch ganz viele Wartungsarbeiten.“

Wir: Wie schaffen Sie das alles an einem Tag?

Dahlke: „Das kann man nicht an einem Tag schaffen. Dafür arbeitet

man ja eine ganze Woche oder einen ganzen Monat oder auch das ganze Jahr.“

Wir: Wann müssen Sie aufstehen?

Dahlke: „Um 5:20 stehe ich auf.“

Wir: Was für eine Ausbildung braucht man, um als Hausmeister zu arbeiten?

Dahlke: „Eine handwerkliche Ausbildung, wie Maurer, Tischler, Heizungsbauer.“

Wir: Reicht auch nur eine davon oder braucht man alle?

Dahlke: „Es reicht auch eine.“

Wir: Wie sind Sie auf diesen Beruf gekommen?

Dahlke: „Oh, das war eher Zufall. Ich arbeite seit 1984 als Hausmeister. Ich war an verschiedenen Objekten der Stadt Flensburg. Ich war an der Zentralwäscherei, im Flensburger Stadion, im Altenheim, an der Hohlwegschule und



jetzt bin ich 23 Jahre hier am Fördergymnasium und an der Max von der Grün.“

Wir: Wie ist ihr Verhältnis zu Schülern?

Dahlke: „Super gut, find ich toll. Ihr seid ganz liebe Kinder. Manchmal ein bisschen

über, aber eigentlich ganz toll. Ich freu mich immer, wenn ich euch sehe.“

Wir: Vielen Dank für Ihre Zeit!

Kenaj G., Marlon H.

WIE NENNT MAN EIN KANINCHEN IM FITNESSSTUDIO? „PUMPERNICKEL“



Bouldern und Klettern an der Max von der Grün

Diesen Monat gibt es an unserer Schule ein Kletter- und Boulder-Angebot.

Jede Lerngruppe nimmt daran teil.



Die Vorbereitungen liefen in der Schule im Sportunterricht.

In der Boulderhalle war ein Klettertrainer mit dabei.

Es gibt verschiedene Routen, die unterschiedlich schwer sind.

So konnte jeder selbst entscheiden, welchen Schwierigkeitsgrad er nimmt.

Es liegen Matten aus zur Sicherheit, weil man ungesichert klettert.

Die Kletterhöhe ist zwischen 3 und 4 Meter.

Die Boulderhalle ist auch mal in der Freizeit einen Besuch wert.

Cassy B.

Der harte Kampf um den Ball

SCHAFFLUND Am Abend des 01.05.2023 spielte die SG Nordau zuhause im Torspiel gegen Weiche Flensburg 08. Das Spiel beobachteten ungefähr 60 ZuschauerInnen. Von Anfang an war das Spiel auf Augenhöhe. Doch in den ersten 15 Minuten gelang es Weiche zwei Tore zu schießen. SG Nordau ließ früh den Kopf hängen und ging wenig nach vorn. In der 33. Minute gelang den Gastgebern 1:2 Anschlusstreffer durch einen Freistoß von Magnus Johannsen. So ging es in die Halbzeit. Die Gastgeber nahmen die Ansprache des Trainers nicht ernst und kassierten bereits in den ersten 5 Minuten der 2. Hälfte zwei Tore. Zu diesem Zeitpunkt stand es 1:4. Der leistungsstärkste Spieler auf dem Feld war Dennis Bieck. Vor dem Tor blieb er erfolglos und bekam über außen fast keine Bälle. Aber wenn er den Ball hatte, beeindruckte er mit guten Szenen. Die gegnerische Mannschaft gewann mit 1:4, weil sie vor dem Tor gnadenlos waren. Am Ende fiel das Ergebnis zu hoch aus, aber der Sieg war verdient.

Dennis B.

Ein treuer Begleiter



Viele Personen, vor allem Kinder, wünschen sich ein Haustier. Oft ist dann die Frage welches? Katze oder doch lieber ein Hund? Ich habe zu diesem Thema meine Mutter be-

fragt, die uns vor ??? Jahren unser Familienmitglied Ole gekauft hat.

Ich: Wieso hast Du dir ein Haustier gekauft?

Mama: „Ich habe mir ein Haustier gekauft, weil ich die Gesellschaft eines Lebewesens genieße. Tiere sind großartige Tiere und Begleiter und ich finde es schön jemanden zu haben mit dem ich meine Zeit verbringen kann.“

Ich: Worauf muss man achten, wenn man ein Haustier hat?

Mama: „Viele Haustiere brauchen Zuwendung und Aufmerksamkeit. Sie sollten im besten Fall wie Familienmitglieder behandelt werden. Dazu gehört eindeutig mehr als nur das Füttern sowie die grundlegende Pflege. Sie brauchen tägliche Spielrunden.“

Ich: Wieso hast du dir ausgerechnet einen Hund gekauft?

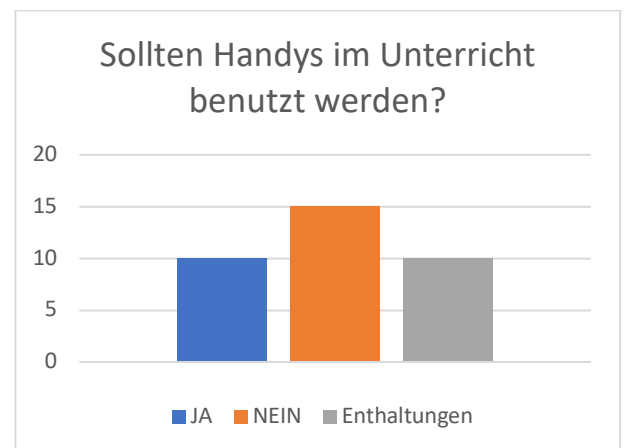
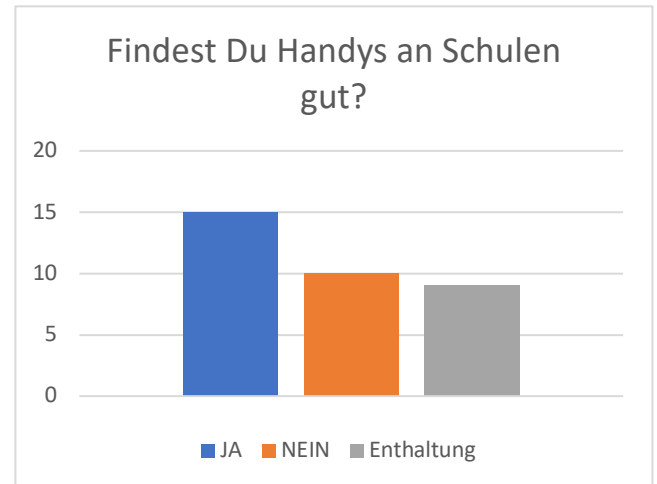
Mama: „Ich finde einen Hund schöner, da er mehr für einen da ist und er mich rund um die Uhr begleiten kann.“

Wika G.

Handys: ein No-Go an Schulen?

An vielen Schulen führt das Thema „Handy“ oft zu Diskussionen. An jeder Schule gibt es andere Regeln in Bezug auf die Mitnahme und die Nutzung von Mobiltelefonen.

Wir haben eine Umfrage über dieses Thema gemacht, um zu hören, wie ihr darüber denkt.



Es ist aufgefallen, dass viele SchülerInnen gerne ihr Handy mit in die Schule nehmen möchten. Dennoch sollte es nicht im Unterricht genutzt werden. Viele SchülerInnen haben keine Meinung zu diesem Thema und haben nicht mit abgestimmt.

Dennis B. Kiyan J.